

Protokoll

über die Sitzung des **Finanzausschusses** am Dienstag, 07.02.2017, 18:04 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Frank Hahn

Mitglieder

Herr Dr. Ulrich Baulain
Herr Josef Ehlert
Herr Dietmar Friedhoff
Herr Thomas Iseke
Herr Johannes-Jürgen Laub
Herr Andreas Schaumann
Frau Heike Stünkel-Rabe

Vertreter/innen

Herr Peter Hake	Vertreter für Herrn Willi Ostermann
Herr Dominic Herbst	Vertreter für Frau Ute Lamla
Herr Sebastian Lechner	Vertreter für Herrn Wilhelm Wesemann

Verwaltungsvorstand

Herr Jörg Homeier	Fachbereichsleitung 3
Frau Annette Plein	Fachbereichsleitung 2
Herr Maic Schillaack	Fachbereichsleitung 1, Erster Stadtrat

Beratende Mitglieder

Herr Keno Höhne
Herr Franz-H. Möbius
Herr Heinz Günter Sala
Frau Jane Stebner-Schuhknecht
Herr Thorsten Steen

Gäste

Herr Günter Hahn	Ortsbürgermeister Mandelsloh
Frau Silvia Luft	Ortsbürgermeisterin Helstorf

Verwaltungsangehörige

Herr Wiegand Ahrbecker	Sachgebiet Allgemeine Finanzen
Herr Stefan Bark	Fachdienstleitung Bürgermeisterreferat
Herr Bernd Knigge	Fachdienstleitung Bildung
Herr Thomas Meyer	Sachgebiet Allgemeine Finanzen, Protokoll
Herr Peter Neuwald	Fachdienstleitung Finanzwesen

Herr Thomas Völkel

Fachdienstleitung Immobilien

Zuhörer/innen

Zuhörer/innen

3 Personen

Sitzungsbeginn: 18:04 Uhr

Sitzungsende: 21:12 Uhr

Tagesordnung:

Vorlagen Nr.

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 1. | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | |
| 2. | Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 22.11.2016 | |
| 3. | Berichte und Bekanntgaben | |
| 3.1. | Sitzungstermine 2017 | 2016/364 |
| 3.2. | Genehmigung der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 | 2016/374 |
| 4. | Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes | |
| 5. | Antrag der UWG-Fraktion zur Aufnahme von Verhandlungen mit dem Flughafen Hannover-Langenhagen, dem Land Niedersachsen und der Stadt Garbsen, damit Änderungen der Flugrouten nicht umgesetzt werden | 2016/387 |
| 6. | Antrag der UWG-Fraktion zum Erstellen eines umsetzungsorientierten Lärmaktionsplanes gemäß der EU-Umgebungslärmrichtlinie durch ein qualifiziertes Planungsbüro | 2016/378 |
| 7. | Verschönerung des Bahnhofstunnels in Neustadt a. Rbge. | 2016/371 |
| 8. | Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017 | 2016/292
2016/292/1 |
| 9. | Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 mit Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie Stellenplan 2017 und Feststellung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und des Investitionsprogramms | 2016/319
2016/319/1 |
| 10. | Anfragen | |

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Hahn eröffnet die Sitzung um 18:04 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Lechner regt an, die Tagesordnungspunkte 8 und 9 gemeinsam zu beraten. Hierzu drücken die übrigen Mitglieder des Ausschusses ihre Zustimmung aus.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 22.11.2016

Der Finanzausschuss fasst einstimmig bei 4 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 22.11.2016 wird genehmigt.

3. Berichte und Bekanntgaben

Die unter Berichte und Bekanntgaben aufgeführten Informationsvorlagen werden zur Kenntnis genommen.

3.1. Sitzungstermine 2017

2016/364

3.2. Genehmigung der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016

2016/374

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

5. Antrag der UWG-Fraktion zur Aufnahme von Verhandlungen mit dem Flughafen Hannover-Langenhagen, dem Land Niedersachsen und der Stadt Garbsen, damit Änderungen der Flugrouten nicht umgesetzt werden

2016/387

Herr Hake teilt mit, dass diese Vorlage bereits am gestrigen Tage im Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss ablehnend beschlossen wurde. Er hebt jedoch hervor, dass bei einer entsprechend positiven Beschlussfassung unmittelbar keine finanziellen Verpflichtungen für die Stadt Neustadt a. Rbge. entstünden und spricht sich dafür aus, dem Beschlussvorschlag zu folgen.

Herr Lechner kann grundsätzlich die Zuständigkeit des Finanzausschusses in dieser Angelegenheit nicht erkennen und schlägt vor, dass die Vorlage im Finanzausschuss als behandelt gelten und in den Verwaltungsausschuss verwiesen werden soll. Diese Auffassung vertritt auch Herr Hahn. Als er über den Vorschlag von Herrn Lechner abstimmen lässt, fasst der Finanzausschuss einstimmig bei 2 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Die Vorlage gilt im Finanzausschuss als behandelt und soll im Verwaltungsausschuss weiter beraten werden.

6. **Antrag der UWG-Fraktion zum Erstellen eines umsetzungsorientierten Lärmaktionsplanes gemäß der EU-Umgebungslärmrichtlinie durch ein qualifiziertes Planungsbüro** 2016/378

Herr Herbst hinterfragt mögliche finanzielle Auswirkungen im Falle eines positiven Beschlusses. Diese werden ihm von Herrn Hake kurz erläutert. Frau Plein trägt vor, dass die Vorlage im Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss am gestrigen Tage mit 1 Ja- und 10 Nein-Stimmen abgelehnt wurde. Herr Homeier ergänzt kurz, wie es zur Entscheidungsfindung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss kam. Ohne weitere Aussprache lehnt der Finanzausschuss mit 1 Ja- und 10 Nein-Stimmen den Antrag ab.

7. **Verschönerung des Bahnhofstunnels in Neustadt a. Rbge.** 2016/371

Herr Möbius gibt an, dass der Vorlage im Kultur- und Sportausschuss bereits zugestimmt wurde. Er bezweifelt jedoch, dass es möglich sein wird, 33 Ortsteile in einem Kunstwerk zu vereinen. Als Alternative sieht er eine Integration der Sprayer-Szene in das Vorhaben an.

Unter anderem zu dieser Möglichkeit wie auch zu dem Gesamtvorhaben nimmt Herr Bark ausführlich Stellung.

Herr Hahn dankt für den Beitrag und findet es gut, dass die beteiligten Künstler vor Ort sind und ihr Interesse bekunden.

Herr Ehlert schlägt vor, der Vorlage wie vorliegend zuzustimmen.

Herr Iseke vertritt die Auffassung, dass der Vorlage nicht zuzustimmen sei, da der Bürgermeister begleitend beauftragt werde Sponsoren für das Projekt zu gewinnen. Dem hält Herr Bark entgegen, dass ein entsprechender politischer Auftrag für den Bürgermeister notwendig sei.

Für Herrn Herbst ist es wichtig, die Entwicklung der Einnahmen aus dem Sponsoring zu verfolgen. Er legt Wert darauf, dass im Protokoll festgehalten wird, dass in einer Ausschusssitzung im Herbst 2017 mitgeteilt werde, in welcher Höhe Einnahmen für dieses Projekt erzielt wurden.

Anschließend fasst der Finanzausschuss mehrheitlich mit 8 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme bei 2 Enthaltungen folgenden empfehlenden

Beschluss:

Das Projektteam mit Gabriela Ulrich-Pfeifenbring, Anna Niffka-Konarski und Marek Konarski wird beauftragt, den Bahnhofstunnel in Neustadt a. Rbge. auf der Ost- und Westseite auf der Grundlage der Projektbeschreibung vom 18.10.2016 künstlerisch zu gestalten.

Der Bürgermeister wird beauftragt, Sponsoren für das Projekt zu gewinnen.

8. **Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017** 2016/292

2016/292/1

9. **Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 mit Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie Stellenplan 2017 und Feststellung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und des Investitionsprogramms** 2016/319

2016/319/1

Die Tagesordnungspunkte 8 und 9 werden gemeinsam beraten.

Einleitend bedankt sich Herr Hahn für die bisher im Rahmen der Haushaltsplanung/-aufstellung geleistete Arbeit der Verwaltung.

Dem Vorschlag Herrn Lechners, zunächst einmal Fragen zum Haushalt zu stellen, wird seitens der übrigen Ausschussmitglieder gefolgt.

Zunächst stellt Herr Lechner die Frage, warum der Ansatz der Mietaufwendungen im Fachdienst 91 nicht mit einer ihm verwaltungsseitig zur Verfügung gestellten Liste der tatsächlich zu erwartenden Mietkosten übereinstimmt. Hier sagt Herr Homeier die Beantwortung über das Protokoll zu (**s. Anlage 1**). Insgesamt, so Herr Lechner, seien die Gebäudekosten nicht nachvollziehbar. Er möchte, dass in einer Vollkostenrechnung dargelegt wird, was welche Gebäude wirklich kosten.

Die Darstellung der Mietkosten in einem Cluster-Verfahren werde für den Haushalt 2018 angestrebt, so Herr Schillack.

Eine Frage von Herrn Friedhoff nach der Auslastung und den Kosten der Flüchtlingsunterkünfte wird von Herrn Schillack abschließend beantwortet. Insbesondere weist er darauf hin, dass zum jetzigen Stand alle in diesem Zusammenhang auftretenden Kosten von der Region Hannover erstattet werden.

Herr Sala möchte in Bezug auf den geplanten Neubau des Rathauses wissen, welche Aufgaben/Leistungen ein ÖPP-Investor in dieser Art des Verfahrens hat bzw. erbringt. Herr Homeier entgegnet, dass dies für den Rathausneubau zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht feststehe. Im Rahmen des Neubaus der Feuerwehr in der Kernstadt werde der ÖPP-Investor folgende Leistungen übernehmen: Planung, Bauleitung, Zwischenfinanzierung und Instandhaltung für 30 Jahre.

Der Umfang der vom ÖPP-Investor zu übernehmenden Leistungen könne allerdings von Fall zu Fall differieren.

Nach Aussage von Herrn Lechner bestehen für das Jahr 2016 mögliche Haushaltsausgabereste in Höhe von rd. 8 Millionen Euro. Mit Ausnahme der vorhandenen Haushaltsausgabereste bei den Schulbudgets und der Reste der eingestellten Summe für Feuerwehrneubauten wäre hier genau zu prüfen, welche Haushaltsmittel ins Folgejahr übertragen werden.

Anschließend stellt Herr Lechner pauschale Einsparungen in den Ergebnishaushalten für die Haushaltsjahre 2017 – 2020 dar.

In diesen Haushaltsjahren sollen folgende Minderausgaben verwirklicht werden:

2017	2,5 Mio. EUR
2018	3 Mio. EUR
2019	3,5 Mio. EUR
2020	3,5 Mio. EUR

Hierzu legt Herr Schillack anhand eines Schaubildes (**s. Anlage 2**) dar, wie sich die kurzfristige Umsetzung einer solchen pauschalen Kürzung durch die Verwaltung gestalten könnte. Herr Homeier ergänzt, dass durch im Haushaltsjahr 2016 durchgeführte Kürzung im Fachbereich 3 bereits einige Maßnahmen nicht durchgeführt werden konnten. Eine entsprechende Übersicht soll als Anlage zum Protokoll genommen werden (**s. Anlage 3**).

Herr Schillack stellt heraus, dass durch die Kürzungen seiner Einschätzung nach die Notwendigkeit einer Vielzahl von überplanmäßigen Aufwendungen entstehen werde.

Im weiteren Verlauf stellt Herr Lechner eine Liste „kleiner Maßnahmen“ (**s. Anlage 4**) vor, die ortsteilübergreifend unter Berücksichtigung der beabsichtigten pauschalen Kürzungen durchgeführt werden sollen. Herr Lechner erläutert hierzu, dass er bei der Umsetzung der pauschalen Kürzungen die Verwaltung „in der Vorhand“ sieht. Dies auch, weil er vermeiden möchte, dass der Rat über Einzelmaßnahmen entscheiden müsse.

Gleichwohl sieht er es im Hinblick auf die Liste „kleiner Maßnahmen“ als Aufgabe der Politik an, Prioritäten zu setzen. Herr Herbst sieht es als kritisch an, pauschal zu kürzen und gleichzeitig Maßnahmen zu priorisieren. Insgesamt fehle es ihm am Gesamtsteuerungscharakter.

Herr Schillack stellt heraus, dass durch die geplanten Kürzungen seiner Einschätzung nach

die Notwendigkeit einer Vielzahl von überplanmäßigen Aufwendungen entstehen werde.

In der folgenden Diskussion, die von Wortbeiträgen von Herrn Herbst, Herrn Iseke und Herrn Lechner geprägt wird, werden verschiedene Möglichkeiten der Priorisierung von Projekten/Maßnahmen und auch der Konsolidierung erörtert. Außerdem werden seitens der Fraktionen verschiedene Haushaltsbegleitanträge (s. **Anlage 5**) und Anträge zum Stellenplan sowie zum Produkthaushalt 2017 (s. **Anlage 6**) formuliert.

Von Herrn Lechner wird vorgeschlagen, dass über diese Anträge erst in der folgenden Sitzung des Verwaltungsausschusses abgestimmt werden soll. Dieser Vorgehensweise vermag Herr Herbst sich nicht anschließen; er möchte, dass hierüber erstmalig im Finanzausschuss entschieden wird. In der Folge verständigen sich die Mitglieder des Finanzausschusses darauf, dass am Mittwoch, den 22.02.2017 eine weitere Sitzung des Finanzausschusses stattfinden soll, in der über die bereits gestellten und ggf. noch zu stellenden Haushaltsanträge, Haushaltsbegleitanträge und die Liste „kleiner Maßnahmen“ entschieden werden soll.

Zur Vorbereitung dieser Sitzung stellt Herr Lechner im Hinblick auf die eingangs vorgeschlagenen pauschalen Kürzungen im Ergebnishaushalt folgenden Haushaltsantrag:

Auf der Basis der im Ergebnishaushalt 2017 veranschlagten Aufwendungen in Höhe von 80,197 Mio. EUR soll eine Reduzierung des Aufwandes in Höhe von 2,5 Mio. EUR erreicht werden.

In den Folgejahren sollen folgende Minderausgaben verwirklicht werden:

2018	3 Mio. EUR
2019	3,5 Mio. EUR
2020	3,5 Mio. EUR

Diese Reduzierung im Ergebnishaushalt soll zur Sitzung am 22.02.2017 seitens der Verwaltung bereits im Produkthaushalt dargestellt werden.

Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

10. Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Mit einem Dank an die Anwesenden beendet Herr Hahn um 21:12 Uhr die Sitzung.

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer

Neustadt a. Rbge., 18.07.2017